

26. September 2018

Markus 13:36-37

Seid wachsam, damit er euch, wenn er unvermutet kommt, nicht schlafend antrifft. Ich sage es euch und sage es allen: Seid wachsam!



Liebe Familie und Freunde

Ich hatte diesen Sommer im Gottesdienst während des Gebets eine Vision, was bei mir nicht sehr oft vorkommt:

Ich sah den vorderen Teil unseres Grundstücks. Dann sah ich, wie von der Hauptstrasse her ein Rudel Tiere ähnlich wie Antilopen angerannt kamen. Sie durchbrachen den Zaun und rannten überall auf unserem Land umher und zertrampelten alles mit grossem Schaden. Das war alles.

Ich verstand es als Warnung für mich wachsam zu sein, fest zu stehen und nicht Ablenkungen oder Sünde in meinem Leben zu tolerieren.

In den darauffolgenden Tagen und Wochen geschahen dann Dinge mit unseren Haustieren, wo ich glaube, dass Gott einfach diese Aufforderung zur Wachsamkeit bestärkte. Ich begann auch zu verstehen, dass es nicht nur für mich persönlich gilt, sondern auch für unsere Gemeinde, und ich glaube, auch für euch, die ihr das lest.

Wir haben mittlerweile 6 Hunde! Die haben alle ihre Geschichte und gehören einfach zur Familie. Drei von ihnen sind pflegeleicht und haben viel Freiheit. Auf die anderen drei muss man mehr aufpassen. Wir lassen sie deshalb nur unter Aufsicht frei auf unserem Land herumrennen. Eines Abends entdeckten sie den Nachbarhund draussen. Lion und Jasmine schafften es, sich unter dem Zaun durchzuquetschen und hatten auf der anderen Seite eine Auseinandersetzung mit diesem Hund. Ich fürchtete, dass sie auf die Strasse geraten könnten. Ich konnte sie nach zwei Versuchen einfangen, wurde aber zweimal von anderen Hund gebissen, als ich ihm den Rücken kehrte. Das passierte an dieser Stelle, die ich in der Vision gesehen habe. In der Folge musste ich einen Monat lang täglich die Wunden behandeln lassen.

Drei Tage später kam eine Kobra in den Hundehof neben unserem Haus. Sie kam durch ein Loch im Kunststoffzaun, das wir nicht bemerkt hatten. Lion tötete sie, wurde aber selber auch

gebissen. Gott sei Dank überlebte er im Tierspital. Das war bereits das dritte Mal, dass er das erleben musste. Wir vermuten, dass die Schlange auch von derselben Stelle auf unser Land hereinkam.

Drei Tage später ist erneut eine Kobra beim Hundehaus, obschon ich das Loch im Zaun repariert habe. Diesmal passierte es mitten in der Nacht. Es kam niemand zu Schaden. Die Hunde waren noch schläfrig und konnten in Sicherheit gebracht werden, ausser die kleine Jackie, welche half die Schlange zu töten.

Mehrere Wochen später, als wir die Hunde wieder herumrennen liessen, sah Lion wieder einen Hund draussen an dieser Stelle. Diesmal schaffte er es, über den Zaun zu klettern. Er sah dann aber einen anderen Hund auf der anderen Seite der Strasse und rannte kopflos darauf zu. Mit voller Wucht wurde er von einem Minibus erfasst und weggeschleudert. Wir brachten ihn ins Spital. Es war ein Wunder, dass er keine Knochen gebrochen hat. Lion musste 4 Tage im Spital bleiben, weil es auf dem Röntgenbild zuerst nach inneren Verletzungen aussah, was sich dann nicht bestätigte. Nach einer Woche war er wieder gesund!

Was ziehen wir für Konsequenzen aus diesen Ereignissen? Im natürlichen Bereich schützen wir unsere Haustiere vor Schlangen, indem wir die Zäune verbessern. Ich habe jetzt auf einer Seite auch eine Mauer gebaut und dann mit zusätzlichen Fischernetzen die Zäune gesichert. Seither haben sich drei Schlangen im Netz verfangen. Wir haben auch nach Schlupflöchern von Schlangen gesucht, überwucherte Stellen gerodet und verdächtige Erdlöcher ausgeräuchert.

Wir wollen die Hunde aber auch vor sich selber schützen, dass sie keine Dummheiten machen, Grenzen überschreiten und sich in Gefahr begeben. Das heisst, dass ich die Zäune so anpassen muss, dass es kein Ausbrechen mehr gibt.

Was lernen wir daraus?

Wir müssen persönlich wachsam sein. Unser Leben ist umkämpft. Satan versucht uns zu Fall zu bringen oder für ihn ungefährlich zu machen. Es kann durch Ereignisse sein, die uns aus dem Konzept bringen und unser Vertrauen in Gott erschüttern. Aber oft geht es auch schleichend. Da ist es wichtig, dass wir die Einfallstore des Feindes kennen und dort wachsam sind und Verstärkungen anbringen. Wenn wir sehen, dass er durch Gedanken der Rebellion, Egoismus oder Unmoral versucht uns zu verführen, müssen wir Gottes Wort proklamieren und unsere Gedanken Gott unterordnen. Unsere Natur widerstrebt sich dem Geist Gottes. Aber wir wollen dem Heiligen Geist erlauben unser Innerstes zu prüfen, zu erhellen und zu heiligen. Gottes Gnade ist nicht nur zur Erlösung da. Sie schafft auch die Voraussetzung, dass wir ein reines Leben führen können und genau das zu tun, was Gott für uns schon seit jeher geplant hat.

Auch in der Gemeinde hat Gott uns dazu berufen wachsam zu sein und die Einheit zu bewahren. Es ist nicht so, dass wir in der Gemeinde einfach nur empfangen sollen (1. Kor. 14:26). Wir leben in einer Zeit, wo wir fest im Glauben stehen müssen, damit wir nicht weg driften (1. Kor. 16:13, Markus 13:32-37, 1. Petr. 4:7).

Gemeinde / Stiftung

Ende Juli hatten wir wieder ein Team aus Singapur hier. Wir haben Einsätze in Schulen und Dörfern gemacht.

Im August waren Pastor John und Paula von der Partnergemeinde in Hawaii wieder hier und haben ein sehr gutes Seminar gehalten. Es ging ums Thema, wie wir als Jünger Jesu leben sollen mit einer Ausrichtung auf die Ewigkeit. Dabei kam ganz stark zum Ausdruck, was Gottes Teil der Arbeit ist, und wie Seine Gnade uns befähigt unseren Teil zu tun.

Wir machen mit der Gemeinde neu monatlich einen evangelistischen Einsatz in der Nähe.

Als Männer der Gemeinde treffen wir uns wöchentlich zum Bibelstudium und Gemeinschaft. Wir sind jeweils 3 bis 5 Männer. Wir haben auch auf dem Herzen, in Zukunft ab und zu einen praktischen Einsatz zu machen um anderen zu helfen.

Bezüglich des Neubaus sind wir noch nicht viel weiter. Die Architektin hat uns eine Idee skizziert, die aber nicht so ganz unseren Vorstellungen entspricht. Wir beten weiterhin um mehr Klarheit, wie das Projekt aussehen soll.

Das Darlehen, das wir vor einem Jahr für den Kauf des Busses aufgenommen haben, ist jetzt zurückbezahlt!

Gebetsanliegen

- * Danke für die Einsätze mit dem Singapur Team und das Seminar mit Pastor John.
- * Bitte für die evangelistischen Einsätze und für unsere Männergruppe, dass wir in allem Frucht erleben.
- * Danke für die finanzielle Versorgung bezüglich des Busses.
- * Bitte um Bewahrung für Menschen und Tiere.
- * Bitte, dass Gott uns Weisheit gibt für die Planung des Neubaus. Bitte auch für die nötigen Finanzen für jeden Schritt.

Ich danke euch ganz herzlich für alle Gebete und Unterstützung und wünsche euch Gottes Segen.

Mit lieben Grüßen, Peter

Adr: 5/9 Moo 8 T.Natoei, A.Thaimuang Phang Nga 82120 Thailand
 Mobile: +66 85 471 0642
 E-mail: peter.winkler.mail@gmail.com
 Website: www.peterwinkler.weebly.com
 Postkonto: 30-72311-9



Unsere glückliche Hundefamilie



"I Go Missions" Team Singapore



Einsatz in Phuket



Seminar mit Pastor John Zimmerman



Einsatz in Khok Kloy



Männergruppe